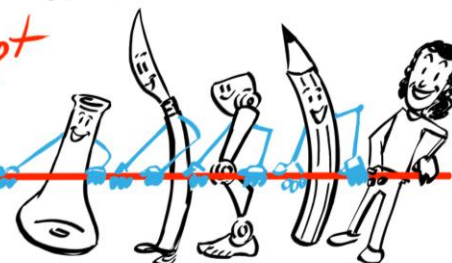




Projekttitle: *Barrieren abbauen* *Was uns bewegt*



- > Projektleitung: stape og – planning consultancy
- > Laufzeit: 01.04.17 – 31.07.19

Welche Möglichkeiten bietet Ihr Projekt für PädagogInnen, die einen Kooperationszuschuss beantragen möchten?

Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen der oberen und unteren Extremitäten und deren Barrieren im Alltag stehen im Mittelpunkt der Frage nach dem Zusammenspiel von Medizin, Technik und Gesellschaft. Medizin und Technik helfen Barrieren abzubauen, die vielfältige gesellschaftliche Dimensionen haben. Die Kinder werden für verschiedene Barrierearten im Spannungsfeld Körper-Technik-Raum sensibilisiert, sie gewinnen kindgerecht und spielerisch Einblicke in die Möglichkeiten der Überwindung von Barrieren und können diese Einblicke im direkten Kontakt mit Betroffenen spiegeln. Gleichzeitig wird Interesse für Berufsfelder aus Medizin, Technik und räumlicher Planung geweckt. Welches Zusammenspiel von Körper(-leistung), Technik, Raum und Miteinander schafft Eigenständigkeit für alle und einen guten Zusammenhalt in der Gesellschaft?

Projektpartner

Unternehmenspartner:

- > stape og - planning consultancy
- > OTH - Orthopädie Technik Haus Döbling mit Rekonstruktiver Chirurgie AKH
- > Balance - Verein Balance - Leben ohne Barrieren

Wissenschaftlicher Partner:

- > MedUni - Biomedizinische Forschung - Medizinische Universität Wien

Schulische Bildungseinrichtungen:

- > GTVS - Ganztagesvolksschule - Rosa-Jochmann-Schule - Fuchsröhrenstraße 25
- > VS - Volksschule - Konstanziagasse 24-26
- > VS - Volksschule 19 – Kreindlgasse 24
- > NMS - Neue Musikmittelschule - Schopenhauer Straße 79
- > NMS - Neue Mittelschule - Junior High School Informatik - Konstanziagasse 50

Projektziele

- > Kontaktaufnahme mit Menschen mit körperlichen Behinderungen und Dialog über Barrieren und Lösungsansätze, die allen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht
- > Sensibilisierung für die Vielschichtigkeit von Barrierearten im Alltag von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen
- > Kennenlernen des Zusammenspiels von Körper, Technik, Raum und insbesondere der damit einhergehenden Möglichkeiten des Umgangs miteinander
- > Beschäftigung mit spezifischen Kontexten und Situationen körperlich behinderter Menschen, um Kompetenzen für einen verständnisvollen Umgang mit Mitmenschen mit besonderen Bedürfnissen zu erlernen und in die Klasse zurück zu tragen
- > Vermittlung eines Verständnisses wie Medizin, Technik und räumliche Planung Barrieren für körperlich behinderte Menschen abbauen können – spielerisch und kindgerecht in kleinen Gruppen mit einführendem Zugang zu Ethik und Forschung
- > Einblicke in Aufbau, Leistungsfähigkeit und Grenzen des menschlichen Körpers mit hands-on Aktivitäten in kleinen Gruppen
- > Vermittlung des Bewegungsablaufes als komplexen Prozess und in komplexen Raumgefügen
- > Einblicke in derzeit reale Möglichkeiten der Prothetik als Gegenüberstellung zu futuristischen Bildern, bspw. aus Medien und Science Fiction Filmen
- > Einblicke in Chirurgie und Orthopädie-Praxis, Bewusstseinsbildung für die erforderliche trans- und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- > Auseinandersetzung mit den baulichen Barrieren im Schulalltag und den Berufsbildern, die einen Beitrag zur Gestaltung von Bildungsräumen leisten
- > durchweg gemischte Teams mit hohem Frauenanteil stellen die Role Models für die Mädchen, und machen die Kooperation zwischen den Geschlechtern erlebbar
- > Förderung der bestmöglichen Eigenständigkeit für jede und jeden Einzelnen als auch des Gemeinschaftssinns
- > Entdeckergeist der Kinder wecken und für vielfältige Berufsfelder in Medizin und Technik inspirieren



Was passiert im Projekt?

Im Projekt „Barrieren abbauen - was uns bewegt“ geht es um das Kennenlernen der Vielschichtigkeit und Komplexität der Barrieren im Alltag von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen der oberen und unteren Extremitäten, sowie das Vermitteln von Lösungsansätzen zum Abbau von Barrieren.

Direkte Einblicke in den Stand der Forschung, deren Grenzen und Möglichkeiten in absehbarer Zukunft, sowie die Möglichkeiten der rekonstruktiven Medizin und der Prothetik werden in Workshops im Zentrum für Biomedizinische Forschung, der rekonstruktiven Chirurgie und in der Praxis des Orthopädie Technik Hauses vermittelt. Hier erfolgt bereits der Kontakt mit gleichaltrigen Kindern mit körperlichen Behinderungen. Mit einer Exkursion in das Tagesstrukturzentrum vom Verein Balance - Leben ohne Barrieren wird ein Kennenlernen des Alltags körperlich beeinträchtigter Menschen sowie ihrer Geschichten und Wünsche für ein aktives und selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft ermöglicht.

Die Einbindung der Menschen aus dem Tagesstrukturzentrum und das Einbringen ihrer Perspektiven wird bei allen Workshops angestrebt. Abschließend wird der räumliche Kontext im Schulalltag der Kinder in den Mittelpunkt gestellt. Schulen sind öffentliche Gebäude, umgeben von öffentlichem Raum und sollten für alle Menschen gleich nutzbar sein. Hier gehen die Kinder in ihrer gewohnten Alltagsumgebung vor dem Hintergrund des Erfahrenen und Gelernten mit sensibilisiertem Blick auf Entdeckungsreise nach Barrieren und deren Abbaumöglichkeiten im gebauten und sozialen Raum. Die Ergebnisse werden in einem Abschlussfest allen Kindern, Beteiligten, Eltern und Interessierten als auch der Politik vorgestellt.

Die gemeinsamen Aktivitäten und neu erlernten Kompetenzen unterstützen das Gemeinschaftsgefühl und die Integration aller Schulkinder in die Klassengemeinschaft und wecken Entdeckergeist und damit auch Interesse für Berufe in Forschung und Technik.

Kontakt und Information für Kooperationszuschüsse:

Projektleitung: DI Beatrice Stude
Telefonnummer: 0664 8310 579
E-Mail: beatrice.stude@stape.eu

Nutzen Sie weitere spannende Angebote aus dem Förderschwerpunkt Talente des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT).

www.ffg.at/talente